BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN · Mülheimer Str. 7A · 51375 Leverkusen

Stadt Leverkusen
Herrn Oberbürgermeister Stefan Hebbel
Friedrich-Ebert-Platz 1
51373 Leverkusen

Fraktion im Rat der Stadt Leverkusen

Nick Behnke
Geschäftsführer

Geschäftsstelle
Mülheimer Str. 7A
51375 Leverkusen
Tel.: +49 (214) 50 33 08
Fax: +49 (214) 31 19 87 90
fraktion@gruene-lev.de

Leverkusen, 14. August 2026

Antrag
Erhalt von Rad- und Fußwegeverbindungen während des Ausbaus der A1, A3 und des Autobahnkreuzes Leverkusen

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

bitte setzen Sie den folgenden Antrag auf die Tagesordnung der zuständigen Gremien.

Beschluss

1. Die Verwaltung setzt sich bei der Autobahn GmbH des Bundes dafür ein, dass die bestehenden Rad- und Fußwegeverbindungen im Bereich des Ausbaus der A1, A3 und des Autobahnkreuzes Leverkusen während der gesamten Bauzeit möglichst aufrechterhalten werden.

2. Soweit Sperrungen oder Einschränkungen unvermeidbar sind, sollen möglichst rechtzeitig sichere, direkte und barrierefreie Ersatzverbindungen für den Fuß- und Radverkehr eingerichtet werden. Wichtige Alltagsverbindungen zwischen den Stadtteilen sowie die Erreichbarkeit von Schulen, Arbeitsstätten, Sport- und Freizeiteinrichtungen sollen gewährleistet bleiben.

3. Die Verwaltung berichtet den zuständigen politischen Gremien regelmäßig über den Stand der Abstimmungen mit der Autobahn GmbH sowie über geplante Sperrungen, Umleitungen und Ersatzmaßnahmen für den Rad- und Fußverkehr.

Begründung

Der Ausbau der A1, der A3 und des Autobahnkreuzes Leverkusen werden die Stadt über viele Jahre begleiten und erhebliche Auswirkungen auf die Mobilität der Bürgerinnen und Bürger haben. Gerade der Fuß- und Radverkehr ist auf durchgängige, sichere und direkte Wegeverbindungen angewiesen.

Aus den veröffentlichten Ausschreibungsunterlagen der Autobahn GmbH geht hervor, dass im Zuge der Baumaßnahmen bestehende Rad- und Fußwege verändert und neue Verbindungen geschaffen werden sollen. Deshalb ist es wichtig, frühzeitig darauf hinzuwirken, dass bestehende Verbindungen möglichst erhalten bleiben und dort, wo dies nicht möglich ist, gleichwertige Ersatzlösungen geschaffen werden.

Die Stadt Leverkusen sollte die Interessen ihrer Bürgerinnen und Bürger gegenüber der Autobahn GmbH frühzeitig und konsequent vertreten und sich dafür einsetzen, dass die Mobilität des Fuß- und Radverkehrs während der gesamten Bauzeit bestmöglich gewährleistet wird.

Quelle:
Ralf Krieger: „Was in der Ausschreibung zur Autobahn steht", Kölner Stadt-Anzeiger (Ausgabe Leverkusen), 26. Juni 2026.

Mit freundlichen Grüßen

Christoph Kühl
Ratsmitglied
Mobilitätspolitischer Sprecher

Claudia Wiese
Fraktionsvorsitzende